Spanisch – schulinterner Lehrplan des GES zum Kernlehrplan für die Sek I (G9)

Spanischunterricht an der Graf-Engelbert-Schule

Die **Graf-Engelbert-Schule** ist ein vierzügiges Gymnasium ohne gebundenen Ganztag, an dem zurzeit ca. 900 Schülerinnen und Schüler von 73 Lehrkräften unterrichtet werden. Es liegt in der Bochumer Innenstadt. Der Unterricht findet im Doppelstundenprinzip statt.
Spanisch wird als dritte Fremdsprache ab Klasse 9 oder als neueinsetzende Fremdsprache in der Oberstufe ab der Einführungsphase angeboten. In der Oberstufe wird das Fach regelmäßig als Grundkurs gewählt.

In unserem Schulprogramm sind kulturelle Bildung sowie Vielfalt ein wesentliches, übergreifendes Ziel. Dabei ist das Lernen unter Berücksichtigung digitaler Medien von besonderer Bedeutung. In der Schule stehen unterschiedliche Geräte zur Internetnutzung, für digitale Präsentationen und zur elektronischen Datenverarbeitung zur Verfügung. Auch im Bereich der vielen unterschiedlichen Arbeitsgemeinschaften und Projekte kommt der Einsatz digitaler Medien zum Tragen.

Ausgehend von dem Auftrag der individuellen Förderung soll jede/r Schüler/in mit ihrer/seiner Persönlichkeit in den Blick genommen werden, um sie/ihn in den jeweiligen Stärken zu fördern und dort, wo erforderlich, Unterstützung zu geben.

Die Fachgruppe Spanisch

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Spanisch vier Lehrkräfte, von denen alle die Lehrbefähigung für Spanisch in der Sekundarstufe I und II besitzen.

Interkulturelle Begegnung

Die **Graf-Engelbert-Schule** organisiert regelmäßig interkulturelle Begegnungen im Rahmen verschiedener Erasmus + Projekte. Ebenso regelmäßig unterstützen Fremdsprachenassitent:innen Spracherwerb und Unterricht.

Fächerverbindende und fächerübergreifende Lernziele Sek I

Fächerübergreifender Unterricht ist an einigen Stellen möglich, zum Beispiel bei thematischen Überschneidungen mit dem Fach Englisch. Entsprechende Stellen sind im Curriculum gekennzeichnet.

Verantwortliche der Fachgruppe

Fachgruppenvorsitz wechselt turnusmäßig.

1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jgst.	UV	Kompetenzerwartung im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Lernerfolgskontrollen
9.1/ Quartal 1 Encuentros ed. 3000, unidades 1 + 2A, 2B, 2C + 3A (ca. 22-23 Stunden)	**Bienvenido a Salamanca**	Die Schülerinnen und Schüler können **(FKK)** **Hör-/Hörsehverstehen:** in unterrichtlicher Kommunikation die Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen folgen. **Leseverstehen:** in unterrichtlicher Kommunikation die Arbeitsaufträge und die Informationen zur Unterrichtsorganisation verstehen. **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen.	**Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:** Präsensformen der verbos regulares, Unterschied zwischen ser/ estar, Negation, der artículo determinado und indeterminado, determinantes posesivos, Aussprache und Intonation: in der Regel korrekte Aussprache der Buchstaben des spanischen Alphabets sowie der Diphthonge. **Interkulturelle kommunikative Kompetenz:** **Soziokulturelles Orientierungswissen:** Alltagsleben (u.a.: Vorstellung, Begrüßung, Verabschiedung, nach dem Befinden/ der Herkunft fragen; Familienleben, Freizeitaktivitäten). **Persönliche Lebensgestaltung:** Alltag und Freizeitgestaltung von Teenagern, Familie, Freunde, Hobbys, Schule. **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Lebenswirklichkeiten von Teenagern und deren Familien am Beispiel ausgewählter Regionen in Spanien (Salamanca) sowie Südamerikas (Kolumbien).	**Verbraucherbildung:** Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D). **Mögliche Umsetzung:** Rollenspiele, Präsentationen zur eigenen Stadt, Umfragen zu Freizeitaktivitäten durchführen und Ergebnisse präsentieren **Medienbildung:** Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)	Schreiben und Leseverstehen (integriert) + Verfügen über sprachliche Mittel (isoliert).
9.1/ Quartal 2 Encuentros ed. 3000, unidades 3B, C (ca. 22-23 Stunden)	**Mi mundo**	Die Schülerinnen und Schüler können **(FKK)** **Hör-/Hörsehverstehen:** in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in der Regel in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen, auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen.	**Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:** Verschmelzung der Artikel, reflexive Verben, **Interkulturelle kommunikative Kompetenz;** **Soziokulturelles Orientierungswissen:** Alltagsleben, Familie (u.a. Alter, spanische Nachnamen). **Text- und Medienkompetenz:** Dialoge, (persönliche) Nachrichten, Steckbriefe, Bild- und Personenbeschreibungen Sprachlernkompetenz: Hör-/Hörseh- und Lesestrategien; Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens.	**Verbraucherbildung:** Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D). **Mögliche Umsetzung:** Über die eigene Familie schreiben, Stammbaum erstellen, das Traumzimmer	Schreiben + Hörverstehen+ Verfügen über sprachliche Mittel (isoliert).

		<u>Schreiben:</u> verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. **<u>Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz):</u>** einen breiteren Wortschatz zur unterrichtlichen Kommunikation anwenden, einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv anwenden.		beschreiben (analog/digital) **Medienbildung:** Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren […] (MKR 4.1); Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen (MKR 3.2)	

9.2/ Quartal 1 Encuentros ed. 3000, unidades 4-5 A (ca. 22-23 Stunden)	**Mi vida de cada día**	Die Schülerinnen und Schüler können **(FKK)** **Sprachmittlung:** die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen, auf der Grundlage ihrer bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenz Textinformationen adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen. **Schreiben:** verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. **Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz):** einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz rezeptiv anwenden.	**Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:** Verschmelzung der Artikel, reflexive Verben, Uhrzeit, Wochentage, Schule & Schulfächer, Freizeitaktivitäten, Zahlen 20– 100), Grammatik: wichtige unregelmäßige Verben (hacer, ir) **Interkulturelle kommunikative Kompetenz; Soziokulturelles Orientierungswissen:** Alltagsleben, Familie (u.a. Alter, spanische Nachnamen); Alltagsleben, Aspekte des Schulalltags (u.a. Einblicke in das spanische Schul-/ und Notensystem) **Text- und Medienkompetenz:** Dialoge, (persönliche) Nachrichten, Steckbriefe, Bild- und Personenbeschreibungen Sprachlernkompetenz: Hör-/Hörseh- und Lesestrategien; Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens.	*charla de un minuto* zu Tagesablauf und Schulalltag **Informieren und recherchieren:** Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1-2.4) **Verbraucherbildung:** Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D).	Schreiben + Leseverstehen+ Sprachmittlung (isoliert)
9.2/ Quartal 2 Encuentros ed. 3000, unidades 5B, C+ 6 (ca. 22-23 Stunden)	**Amigos aquí y allí**	Die Schülerinnen und Schüler können **(FKK)** **Hör-(Hörsehverstehen):** auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen. **Schreiben:** verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. **Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz):** einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz rezeptiv anwenden.	**Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:** Indirekte Rede, Indefinido (in Zusammenhang mit Zeitadverbien), Ordnungszahlen, el futuro inmediato **Interkulturelle kommunikative Kompetenz; Soziokulturelles Orientierungswissen:** in der passiven Sprachverwendung regionalismos und hispanoamerikanische Varietäten der Zielsprache verstehen. **Text- und Medienkompetenz:** Dialoge, (persönliche) Nachrichten, Steckbriefe, Bild- und Personenbeschreibungen Sprachlernkompetenz: Hör-/Hörseh- und Lesestrategien; Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens.	**Mögliche Umsetzung:** Präsentationen ausgewählter Regionen Mittel- und Südamerikas. **Informieren und recherchieren:** Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1-2.4) **Medienbildung:** Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren. (MKR 4.1-4.4) **Verbraucherbildung:** Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D).	Schreiben und Leseverstehen (integriert) + Hörverstehen (isoliert)

10.1/ Quartal 1 Encuentros ed. 3000, unidades 7A, B+ Suplemento Cataluña (ca. 22-23 Stunden)	**Vacaciones y experiencias**	**Sprachmittlung:** die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen, auf der Grundlage ihrer bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenz Textinformationen adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen. **Schreiben:** verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. **Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz):** einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz rezeptiv anwenden	**Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:** Zahlen ab 100; Vergangenheitstempora perfecto compuesto und Vertiefung indefinido; unregelmäßige Verben; el comparativo. **Interkulturelle kommunikative Kompetenz; Soziokulturelles Orientierungswissen:** Kulturelle Besonderheiten einer ausgewählten Regionen Spaniens: Katalonien. **Text- und Medienkompetenz:** Dialoge, (persönliche) Nachrichten, E-mails, Bild- und Personenbeschreibungen Sprachlernkompetenz: Hör-/Hörseh- und Lesestrategien; Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens	**Mögliche Umsetzung:** Präsentationen ausgewählter Regionen Mittel- und Südamerikas. **Informieren und recherchieren:** Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1-2.4) **Medienbildung:** Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren. (MKR 4.1-4.4)	Schreiben + Leseverstehen+ Sprachmittlung (isoliert)
10.1/ Quartal 2 Encuentros 2 ed. 3000, unidades 1-2B ca. 22-23 Stunden)	**Mi lugar favorito; Mallorca antes y hoy**	Die Schülerinnen und Schüler können **(FKK)** **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen** kurze Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten, von Erfahrungen, Erlebnissen, Ereignissen und Vorhaben berichten, **Hör-/Hörsehverstehen:** auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen. **Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz):** einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz rezeptiv anwenden	**Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:** Vergangenheitstempora pretérito imperfecto und Unterscheidung indefinido und pretérito imperfecto; unregelmäßige Verben; el superlativo. **Interkulturelle kommunikative Kompetenz; Soziokulturelles Orientierungswissen:** Dialektale Besonderheiten ausgewählten Regionen Spaniens. **Text- und Medienkompetenz:** Dialoge, (persönliche) Nachrichten, E-mails, Bild- und Personenbeschreibungen Sprachlernkompetenz: Hör-/Hörseh- und Lesestrategien; Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens	**Mögliche Umsetzung:** Präsentationen ausgewählter Regionen Spaniens. **Informieren und recherchieren:** Informationsrecherch-en zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1-2.4) **Medienbildung:** Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren. (MKR 4.1-4.4) **Verbraucherbildung:** Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)	Schreiben und Leseverstehen (integriert) + Verfügen über sprachliche Mittel (integriert) ggf. mündliche Prüfung anstelle der Klausur
10.2/ Quartal 1 Encuentros 2 ed. 3000, unidades 3-	**Siente México/ Madrid**	Die Schülerinnen und Schüler können **(FKK)** **Hör-(Hörsehverstehen):**	**Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:** Reale Bedingungssätze mit sí, Adjektive mit ser/ estar, el pretérito perfecto; kontrastive	**Verbraucherbildung:** Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben	Schreiben und Leseverstehen (integriert) + Hörverstehen (isoliert)

4B (ca. 22-23 Stunden)		auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen. **Schreiben:** verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. **Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz):** einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz rezeptiv anwenden	Verwendung pretérito perfecto/ pretérito indefinido. **Interkulturelle kommunikative Kompetenz; Soziokulturelles Orientierungswissen:** Dialektale Besonderheiten des Spanischen. **Text- und Medienkompetenz:** Dialoge, (persönliche) Nachrichten, E-mails, Bild- und Personenbeschreibungen Sprachlernkompetenz: Hör-/Hörseh- und Lesestrategien; Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens.	(Rahmenvorgabe Bereich D). **Überschneidungen mit dem Fach Englisch: Mexikanische Immigration in die USA.**	
10.2/ Quartal 2 Encuentros 2 ed. 3000, unidades 5-6B (ca. 22-23 Stunden) (ca. 22-23 Stunden)	**La vida digitalizada**	**Sprachmittlung:** die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen, auf der Grundlage ihrer bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenz Textinformationen adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen. **Schreiben:** verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. **Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz):** einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion längerer, zusammenhängender, auch digitaler Texte anwenden.	**Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:** el futuro simple, el pretérito pluscuamperfecto, el gerundio, el estilo indirecto. **Interkulturelle kommunikative Kompetenz; Soziokulturelles Orientierungswissen:** Bedeutung digitaler Medien im Alltag, reflektierter, verantwortungsvoller und selbstregulierter Umgang mit Medien, Möglichkeiten und Grenzen der Mediennutzungs Ausbildung/Schule/Beruf: Einblicke in Schulsysteme und in die Berufs- und Arbeitswelt, Praktika, ehrenamtliche Tätigkeiten **Text- und Medienkompetenz:** Bedeutung digitaler Medien im Alltag, reflektierter, verantwortungsvoller und selbstregulierter Umgang mit Medien, Möglichkeiten und Grenzen der Mediennutzung	**Medienbildung:** Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren. (MKR 4.1-4.4) **Verbraucherbildung:** Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C) **Überschneidungen mit dem Fach Englisch: Teenager und Medien.**	Schreiben + Leseverstehen + Sprachmittlung (isoliert)

2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6.) Der Unterricht fördert und fordert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7.) Der Unterricht fördert und fordert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10.) Der Unterricht fördert und fordert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11.) Der Unterricht fördert und fordert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
16.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
17.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
18.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschafften, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
19.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
20.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
21.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-Sek I sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch (G9) hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen

1) **Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben**: 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

Ausnahme:
*In der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel **mindestens** 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.*

2) **Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen**:

Aufgabentyp 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 70-80 Pkt. von 100 Pkt.)
Prüfungsteil B ca. 20-30% der Gesamtpunktzahl (z.B. 20-30 Pkt. von 100 Pkt.)

Aufgabentyp 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen
Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 50 Pkt. von 100 Pkt.)
Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 50 Pkt. von 100 Pkt., je Kompetenz zwischen 20-30 Pkt.)

3) Verbindliche Instrumente

1. Überprüfung der schriftlichen Leistung
Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.).

2. Überblick über die Verteilung der Klausuren

Neu einsetzend in Klasse 9

9/ Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
2	2	1 UST	1 Klausur Schreiben, Lesen, Verfügen über sprachliche Mittel 1 Klausur Schreiben, Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel 1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung 1 Klausur Schreiben, Lesen, Hörverstehen
2	2	1 UST	
10/ Halbjahr	**Anzahl**	**Dauer**	**Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren**
2 oder 1 (+1mdl. Prüfung)	1	2 UST	1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung 1 Klausur Schreiben, Lesen Verfügen über sprachliche Mittel (ggf.mündliche Prüfung) 1 Klausur Schreiben, Lesen, Hörverstehen 1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung
2	2	2 UST	

4. Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z.B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die schriftlichen Leistungen bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus ist für die übrigen Kompetenzbereiche noch Verständigung über die Kriterien der Leistungsbewertung herbeizuführen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle – Wann:

  - nach den schriftlichen/ mündlichen Arbeiten, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf

- Formen – Wie:

  - mündliche Rückmeldung: Elternsprechtag, Schülersprechtag

  - schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung